

AUSGEGEBEN DEN 28. NOVEMBER 1914.

— № 280767 —

KLASSE 77 *f.* GRUPPE 16.

HANS BESOLD IN NÜRNBERG.

Rad, insbesondere für Spielzeugzwecke, mit innerhalb eines gebogenen Blechringes gehaltenem Radkörper.

L
3

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 280767 —

KLASSE 77 f. GRUPPE 16.

HANS BESOLD IN NÜRNBERG.

Rad, insbesondere für Spielzeugzwecke, mit innerhalb eines gebogenen Blechringes gehaltenem Radkörper.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 24. September 1913 ab.

Die Erfindung betrifft ein Rad mit innerhalb eines aus einem Band gebogenen Blechringes gehaltenem Radkörper. Das Neue besteht darin, daß die Ummantelung des Ringes die Köpfe der auf einer massiven Nabe starr angeordneten Speichen unter Verzicht auf einen Distanzring umgreift. Bekannt ist dasselbe bereits für ein Rad mit hohler Nabe, wie auch derartige Räder auf massiver Nabe bekannt sind; allerdings ist dann noch ein Distanzring angeordnet und dieser in dem die Speichenköpfe umgebenden Blechring mit eingeschlossen.

In der Zeichnung ist durch die Fig. 1 bis 5 ein Rad gemäß der Erfindung sowie Einzelteile desselben in verschiedenen Arbeitsabschnitten dargestellt.

Der Blechring *a* trägt eine Zarge *b*, die dadurch entstanden sein kann, daß man den ehemals an dem Blechring *a* anhängenden Boden *c* nach Form der Fig. 2 nach innen drückte und alsdann den überflüssigen austanzte, oder man legte durch entsprechende Bearbeitung einen Teil des Blechringes *a* als Zarge *b* nach innen um. Die zwischen dem Ring *a* und der Zarge *b* verbleibende Kreisrinne *d* dient zur Aufnahme

der an den Drahtspeichen *e* befindlichen Stützköpfe *f*, die sich gegen den den Radstern ummantelnden Blechring *a* legen. Dieser Radstern besteht aus Drahtspeichen *e*, die in die aus Vulkanfiber, Kompositionsmetall oder sonst einer geeigneten Masse gebildete massive Nabe *g* eingepreßt sind. Um nun den Radstern in dem Blechring *a* festzuhalten und das Rad gebrauchsfähig zu machen, legt man abermals einen Teil des Ringes *a* entsprechend der Zarge *b* nach innen um, so daß die Zarge *h* entsteht, und der Radstern zwischen beiden Zargen festgeklemmt ist.

PATENT-ANSPRUCH:

Rad, insbesondere für Spielzeugzwecke, mit innerhalb eines gebogenen Blechringes gehaltenem Radkörper, dadurch gekennzeichnet, daß die an sich bekannte, die Speichenköpfe umschließende Ummantelung des Blechringes für Speichen, die auf einer massiven Nabe starr angeordnet sind, unter Verzicht auf einen Distanzring verwendet wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Fig. 1.

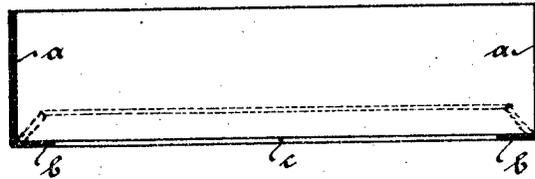


Fig. 2.

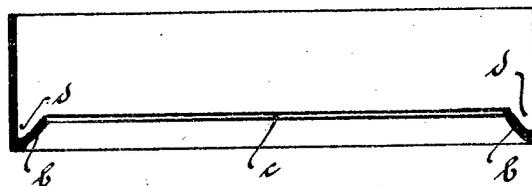


Fig. 3.

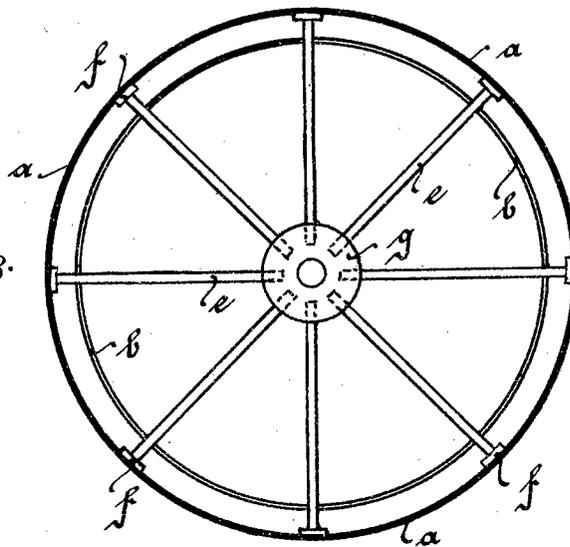


Fig. 4.

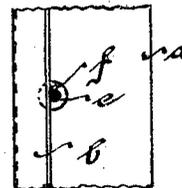


Fig. 5.

